

Magneten läger/ Demnach so mache in den Puncten des runden Lochs ein wol gemachtes Messingen spitzelein/ darauff lege ein gutes Magneten zünglein / vnd letztlich/ damit gemelts Magneten zünglein vom Windt unverrückt verbleiben möge / so mache ( wie abermals bey den gemeinen Compassen zu sehen ) ein Gläßlein darüber. Damit so were alsdann die Scheibe allerdings / wie sie erfordert wirdt/verfertigt/ inmassen du dasselbige in nachkommender Figur bey num. 1. auffgerissen/ zu sehen.

Diesem nach ist das zweyte Stück dieses Instruments/ schlechter dinge ein Liniel der gestalt/ form/ vnd vergliechener größe der Scheiben / als du bey num. 2. vnd auff der Scheiben selbst/ vnd nemlich viel besser als auß weitläufftiger beschreibung / zu erlernen vnd zu erschen.

Das dritte Stück ist ein auch glatt vnd Liniengleichs gehobeltes Bret/ genannt Oberbret / daran soll die eine Kante / als g h dermassen vnd also/ daß sie sich mit dero fordern Seiten des Brets in einen rechten Winckel füge/ abgehobelt seyn/ soll seyn so lang/ als das Liniel zwischen seinen beyden Absätzen/ demnach soll ( vnd recht auß der mitte der Seiten g h ) eine gerechte Winckellini / nach der lehr des s. vorgeschriebenen Capit. gezogen werden / sey A B, durch diese A B ziehe nach auch der lehr des jüngst gedachten Capit. die lineam EF, welche ist mit der Kante g h parallel, vmb deren Puncten A reisse biß an die Lini EF ein halbe runde / sind zween Quadranten B C / welche zwar in so viel gleiche oder vngleiche theil als man selber wolte/ vnd der Zirckel geben möchte / getheilet werden möchten/ vmb guter ordnung willen aber so theile sie in ihre 90. gradus, wann dann also in dem Winckel E B von B zu C der erste Quadrant mit der zahl 90. geendiget/ so soltu gleichwol alsdann ferzner fort zehlen/ als nemlich 100. 110. 120. 130. 2c. hast also alsdann den halben Zirckel zu 180. gradus oder theil zertheilet: Ferzners so soltu noch eine an allen Orten in gleicher weite von dero Lini A B ligende Lini / vnd

wo